

Mit Steinhäufen Lebensräume schaffen

Aufwand 3 Stunden

Beste Jahreszeit Frühling bis Herbst

Standort Sonnig bis halbschattig, idealerweise südexponiert, ruhig und ungestört

Lückige Steinstrukturen sind wertvolle Verstecke für viele Wildtiere. Reptilien nutzen die warmen Steine, um sich zu sonnen, Amphibien und Wiesel finden frostsichere Rückzugsorte. Mit Moos und Flechten entstehen zusätzliche Lebensräume für Schmetterlinge, Spinnen und Schnecken. Stein- und Asthaufen lassen sich gut kombinieren.

Das gilt's zu erreichen

- Du baust eine stabile Steinstruktur am passenden Standort.
- Du integrierst eine geschützte Kammer als Unterschlupf oder Aufzuchtplatz.
- Du pflegst den Steinhäufen schonend und schützt die Bewohner vor Katzen.

Das braucht's

- Steine aus der Umgebung oder Region (mind. 20 cm Durchmesser, unterschiedliche Grössen, ca. 2 m³)
- Flache Stein- oder Holzplatte als Dach für die Kammer
- Kies oder Sand gegen Staunässe
- Schaufel und Hacke

So geht's

Untergrund vorbereiten

Hebe eine flache Mulde aus und fülle sie mit Kies und kleineren Steinen. So kann Wasser gut versickern und es entsteht keine Staunässe unter dem Haufen.

Kammer bauen

Baue im Innern mit grossen Steinen oder Holzlatten einen Hohlraum von etwa 30 × 30 × 30 cm.

Decke ihn wasserdicht mit einer Stein- oder Holzplatte ab.

Der Zugang sollte etwa 10 × 10 cm gross sein – klein genug, damit keine Katzen eindringen können.

Steine schichten

Schichte die Steine sorgfältig auf. Prüfe jeden Stein auf sicheren Stand.

Unterschiedlich grosse Steine schaffen verschieden grosse Hohlräume und kommen den Bedürfnissen verschiedener Tiere entgegen.

Schutz ergänzen

Lege zum Schluss Dornenzweige locker auf den Haufen, ohne die Struktur stark zu beschatten. Diese schützen vor Katzen

Tipps

- Steinhäufen eignen sich gut am Rand von Hecken oder in sonnigen, naturnahen Gartenecken.
- Kombiniere Steinstrukturen mit Holz, Sand oder Totholz für mehr Vielfalt.
- Pflege den Krautsaum zurückhaltend, nicht bis an die Struktur mähen.
- Grosse Steinstrukturen wie Trockenmauern lassen sich auch durch Gartenbauunternehmen umsetzen.

© (G)Artenvielfalt

